

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Einleitung.....	1
-----------------	---

A. Problemaufriss	1
B. Untersuchungsgegenstand	5
C. Methodik.....	10
D. Forschungsstand.....	11
E. Gang der Untersuchung.....	13

Kapitel 1 – Die Schmerzensgeldbemessung im Sachrecht – Rechtspraxis und Funktionen	15
---	----

A. Überblick	15
B. Die Bemessung des Schmerzensgeldes in der Rechtspraxis.....	16
C. Die Funktionen des Schmerzensgeldes.....	45
D. Zusammenfassung und Ergebnis des ersten Kapitels.....	64

Kapitel 2 – Die Qualifikation und Anknüpfung der Schmerzensgeldbemessung.....	67
--	----

A. Überblick	67
B. Deliktsrechtliche Qualifikation und Tatortanknüpfung.....	68
C. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	72
D. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort.....	87
E. <i>Governmental interest analysis</i>	107
F. Zusammenfassung und Ergebnis des zweiten Kapitels	121

Kapitel 3 – Die sachrechtliche Berücksichtigung von Auslandsbezügen bei der Schmerzensgeldbemessung	125
A. Überblick	125
B. Die Berücksichtigung der Normen eines weiteren Rechts	126
C. Die Berücksichtigung von Tatsachen	142
D. Zusammenfassung und Ergebnis des dritten Kapitels	179
 Kapitel 4 – Die öffentliche Ordnung als Grenze der Schmerzensgeldbemessung	 181
A. Voraussetzungen	181
B. Rechtsfolgen	195
C. Zusammenfassung und Ergebnis des vierten Kapitels	195
 Kapitel 5 – Die grenzüberschreitende Schmerzensgeld- bemessung im Lichte der betroffenen Interessen	 197
A. Überblick	197
B. Interessenanalyse	197
C. Dogmatische Umsetzung	230
D. Zusammenfassung und Ergebnis des fünften Kapitels	259
 Kapitel 6 – Vorschläge für die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung	 261
A. Überblick	261
B. Erster Vorschlag: Neue Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten	 261
C. Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung von tatsächlichen Auslandsbezügen in einer eigenständigen Sachnorm	 263
D. Dritter Vorschlag: Leitlinien für das geltende Recht	265
E. Zusammenfassung und Ergebnis des sechsten Kapitels	285
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	 287
 Literaturverzeichnis	 293
Sachverzeichnis	315

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Einleitung.....	1
-----------------	---

<i>A. Problemaufriss.....</i>	<i>1</i>
<i>B. Untersuchungsgegenstand.....</i>	<i>5</i>
<i>C. Methodik.....</i>	<i>10</i>
<i>D. Forschungsstand.....</i>	<i>11</i>
<i>E. Gang der Untersuchung.....</i>	<i>13</i>

Kapitel 1 – Die Schmerzensgeldbemessung im Sachrecht – Rechtspraxis und Funktionen	15
---	----

<i>A. Überblick.....</i>	<i>15</i>
<i>B. Die Bemessung des Schmerzensgeldes in der Rechtspraxis</i>	<i>16</i>
I. Rechtsgrundlagen der Schmerzensgeldbemessung im Überblick.....	16
1. Verkehrsrechtliche Anspruchsgrundlagen.....	17
2. Allgemeine deliktsrechtliche Anspruchsgrundlagen.....	19
3. Normative Vorgaben für die Ersatzfähigkeit und Bemessung immaterieller Schäden	21
II. Bemessungsfaktoren	22
III. Gewichtung und Abwägung der Faktoren	26
IV. Größenordnung der Schmerzensgeldbeträge	31
1. Spannbreite der Schmerzensgeldbeträge	32
2. Zusammenhang zwischen Verletzungsgrad und Entschädigungshöhe	35
3. Zeitliche Entwicklung der Schmerzensgeldbeträge	37
4. Gründe für die Unterschiede in der Größenordnung.....	40
a) Grundlegende Werte einer Gesellschaft.....	40

b) Funktionsweise des Rechtssystems.....	41
c) Alternative Sicherungssysteme.....	42
d) Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse	44
V. Zwischenergebnis	45
<i>C. Die Funktionen des Schmerzensgeldes</i>	<i>45</i>
I. Grundlagen	45
II. Ausgleichsfunktion	47
III. Genugtuungsfunktion.....	54
IV. Präventionsfunktion	58
V. Straffunktion.....	61
VI. Gesamtschau und Fazit	63
<i>D. Zusammenfassung und Ergebnis des ersten Kapitels</i>	<i>64</i>
 Kapitel 2 – Die Qualifikation und Anknüpfung der Schmerzensgeldbemessung.....	 67
<i>A. Überblick</i>	<i>67</i>
<i>B. Deliktsrechtliche Qualifikation und Tatortanknüpfung.....</i>	<i>68</i>
<i>C. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten</i>	<i>72</i>
I. Vorschläge aus dem Schrifttum.....	72
II. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO	75
1. Grundlagen	75
2. Art. 4 Abs. 3 S. 1 Rom II-VO	76
a) Schmerzensgeldbemessung (Haftungsumfang).....	77
b) Gesamter Schmerzensgeldanspruch (Haftungsgrund und -umfang).....	77
c) Zwischenergebnis.....	78
3. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO	79
a) Überblick	79
b) Sonderanknüpfung der Schadensbemessung?	80
c) Entstehungsgeschichte von Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO	82
aa) Vorschlag des Europäischen Parlaments: Sonderanknüpfung der Schadensbemessung	82
bb) Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung der tatsächlichen Umstände des Opfers.....	84
cc) Kompromiss: Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO	85

dd) Bedeutung der Entstehungsgeschichte für die Auslegung von Erwägungsgrund 33	86
4. Zwischenergebnis	87
<i>D. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort</i>	<i>87</i>
I. Prozessuale Qualifikation im Common Law	87
1. Entwicklung der Rechtsprechung.....	88
a) Etablierung der prozessualen Qualifikation der Schadensbemessung	88
b) Bedeutungsverlust und heutiger Stand.....	93
c) Zwischenergebnis.....	98
2. Geltungsgründe und Kritik.....	98
3. Zwischenergebnis	102
II. Prozessuale Qualifikation im schweizerischen Recht?	102
III. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO	104
1. Prozessuale Qualifikation der gesamten Schadensbemessung	104
2. Teilweise prozessuale Qualifikation der Schadensbemessung (§ 287 Abs. 1 ZPO).....	105
3. Zwischenergebnis	107
<i>E. Governmental interest analysis</i>	<i>107</i>
I. Grundlagen	107
II. Schadens- und Schmerzensgeldbemessung in der Rechtsprechung.....	111
1. <i>Governmental interest analysis</i>	111
2. Second Restatement.....	113
3. Weitere kollisionsrechtliche Methoden	116
III. Zentrale Erkenntnisse für die Schmerzensgeldbemessung.....	119
IV. Vereinbarkeit mit der geltenden Rom II-VO	121
<i>F. Zusammenfassung und Ergebnis des zweiten Kapitels.....</i>	<i>121</i>
 Kapitel 3 – Die sachrechtliche Berücksichtigung von Auslandsbezügen bei der Schmerzensgeldbemessung.....	
<i>A. Überblick</i>	<i>125</i>
<i>B. Die Berücksichtigung der Normen eines weiteren Rechts.....</i>	<i>126</i>
I. Überblick	126
II. Beispiele aus der deutschen Rechtsprechung.....	126
1. Berücksichtigung zugunsten des Geschädigten	126
a) OLG München, Urteil vom 10.12.1982	126

b) LG Stuttgart, Urteil vom 8.4.2013, und OLG Stuttgart, Urteil vom 10.2.2014.....	128
c) LG Lübeck, Urteil vom 19.6.2024.....	129
d) Sachverständigengutachten in Verfahren vor deutschen Gerichten.....	130
aa) IPG 1973 Nr. 10 (Hamburg).....	130
bb) IPG 1979 Nr. 6 (Köln).....	131
cc) Zwischenergebnis	131
2. Berücksichtigung zulasten des Geschädigten.....	132
a) OLG Frankfurt, Urteil vom 11.3.2004	132
b) AG Frankenthal, Urteil vom 15.10.2014.....	132
3. Zwischenergebnis	133
III. Normative Grundlagen.....	133
1. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO	134
2. Datumtheorie.....	135
a) Voraussetzungen der Datumtheorie	137
b) Rechtsfolgen der Datumtheorie	139
c) Geltungsgründe und Kritik	140
d) Zwischenergebnis.....	142
3. Zwischenergebnis	142
IV. Zwischenergebnis	142
 C. Die Berücksichtigung von Tatsachen	142
I. Überblick	142
II. Beispiele aus der Rechtsprechung	143
1. Berücksichtigung des gewöhnlichen Aufenthalts des Geschädigten	144
a) Verringerung der Entschädigungssumme	144
aa) OLG Celle, Urteil vom 4.3.1982	144
bb) OLG Köln, Urteil vom 30.4.1993.....	144
cc) LG Stuttgart, Teilurteil vom 18.11.1997.....	145
dd) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 10.1.1997	146
ee) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 6.12.1999	146
ff) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 30.5.2001	147
gg) Obergericht Tokyo, Urteil vom 5.1.2001	148
b) Erhöhung der Entschädigungssumme	148
aa) LG Stuttgart, Urteil vom 8.4.2013, und OLG Stuttgart, Urteil vom 10.2.2014	148
bb) AG Frankenthal, Urteil vom 15.10.2014	149
c) Keine Berücksichtigung des gewöhnlichen Aufenthalts des Geschädigten.....	149
aa) OLG Naumburg, Urteil vom 23.12.2014.....	149

bb) Schweizerisches Bundesgericht, Urteil vom 24.9.2008	150
cc) Österreichischer Oberster Gerichtshof, Entscheidung vom 9.12.1971	150
dd) Italienische Corte di Cassazione, Entscheidung vom 7.10.2016	151
ee) Italienische Corte di Cassazione, Entscheidung vom 15.2.2018	151
2. Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit des Geschädigten	152
a) KG, Urteil vom 23.4.2001	152
b) OLG Koblenz, Urteil vom 15.10.2001	153
3. Zwischenergebnis	153
III. Normative Grundlagen	154
1. Auslegung der <i>lex causae</i> : relevante Faktoren	154
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten	155
aa) Voraussetzungen der Berücksichtigung	155
bb) Rechtsfolgen der Berücksichtigung	163
b) Persönliche Vermögens- oder Einkommensverhältnisse des Geschädigten	166
c) Staatsangehörigkeit des Geschädigten	167
d) Auswirkungen auf das Versicherungswesen und den Schädiger	168
e) Weitere Auslandsbezüge	169
f) Zwischenergebnis	169
2. Erwägungsgrund 33 der Rom II-VO	170
a) Dogmatische Einordnung	170
b) <i>Lex causae</i> erlaubt die Berücksichtigung der Umstände des Geschädigten	171
c) <i>Lex causae</i> steht der Berücksichtigung der Umstände des Geschädigten entgegen	172
d) Staatsangehörigkeit des Geschädigten	173
e) Zwischenergebnis	173
3. Zwischenergebnis	173
IV. Die Unterhaltsbemessung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten als Kontrastpunkt	174
1. Vergleichbare Problemstellung im Unterhaltsrecht	174
2. Die Grundsätze der internationalen Unterhaltsbemessung	175
3. Übertragbarkeit der unterhaltsrechtlichen Grundsätze auf die Schmerzensgeldbemessung?	177
V. Zwischenergebnis	177
D. Zusammenfassung und Ergebnis des dritten Kapitels	179

Kapitel 4 – Die öffentliche Ordnung als Grenze der Schmerzensgeldbemessung.....	181
A. Voraussetzungen	181
I. Offensichtliche Unvereinbarkeit mit den Grundwertungen des Forums.....	182
1. Nichtberücksichtigung relevanter Auslandsbezüge	183
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	183
b) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Schädigers.....	185
2. Berücksichtigung sachfremder Faktoren	186
3. Generell unangemessene Entschädigungshöhe.....	187
4. Zwischenergebnis	190
II. Hinreichende Inlandsbeziehung	191
1. Autonomes deutsches Recht	191
2. Unionsrechtlicher <i>ordre public</i>	192
3. Zwischenergebnis	194
III. Zwischenergebnis	194
B. Rechtsfolgen.....	195
C. Zusammenfassung und Ergebnis des vierten Kapitels	195
 Kapitel 5 – Die grenzüberschreitende Schmerzensgeld- bemessung im Lichte der betroffenen Interessen	 197
A. Überblick	197
B. Interessenanalyse	197
I. Grundlagen und Methodik.....	197
II. Parteiinteressen	202
1. Kollisionsrechtliche Interessen	202
2. Sachrechtliche Interessen.....	203
III. Ordnungsinteressen.....	205
1. Bestrafung und Prävention?	205
2. Vorhersehbarkeit	206
a) Kollisionsrechtliche Implikationen	206
b) Sachrechtliche Implikationen	207
3. Gleichbehandlung von wesentlich Gleichem.....	207
a) Kollisionsrechtliche Implikationen	209
b) Sachrechtliche Implikationen	211

c) Zwischenergebnis.....	212
4. Einheitliche Anwendung eines Rechts	212
a) Drohende Wertungswidersprüche.....	214
b) Praktische Schwierigkeiten.....	218
c) Zwischenergebnis.....	221
5. Effektive und effiziente Rechtsanwendung	222
6. Entscheidungseinklang	224
a) Innerer Entscheidungseinklang.....	225
b) Äußerer Entscheidungseinklang	225
c) Zwischenergebnis.....	227
7. Europäische Mobilität.....	227
IV. Gewichtung und Abwägung der Interessen	229
 C. Dogmatische Umsetzung	230
I. Kollisionsrechtliche Ebene.....	230
1. Tatortanknüpfung vor deutschen Gerichten	230
a) Überblick	230
b) Kritische Würdigung	231
2. Prozessuale Qualifikation und Anknüpfung an den Gerichtsort.....	233
a) Überblick	233
b) Kritische Würdigung	233
aa) Vollständiger Schadensausgleich.....	233
bb) Vorhersehbarkeit	234
cc) Gleichbehandlung von wesentlich Gleichem.....	235
dd) Effektive und effiziente Rechtsanwendung	235
ee) Entscheidungseinklang.....	236
3. Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten	236
a) Überblick	236
b) Kritische Würdigung	237
aa) Vollständiger Schadensausgleich.....	237
bb) Gleichbehandlung von wesentlich Gleichem.....	239
cc) Vorhersehbarkeit	240
dd) Finanzielle Überforderung von Schädigern oder Versicherungsunternehmen	243
ee) Einheitliche Anwendung eines Rechts.....	245
ff) Effektive und effiziente Rechtsanwendung	245
gg) Entscheidungseinklang.....	248
c) Zwischenergebnis.....	249
4. Berücksichtigung einer weiteren Rechtsordnung über die Datumtheorie	249

a) Überblick	249
b) Kritische Würdigung	250
5. Zwischenergebnis	251
II. Sachrechtliche Ebene	252
1. Keine Berücksichtigung von Auslandsbezügen.....	252
a) Überblick	252
b) Kritische Würdigung	252
2. Berücksichtigung von Auslandsbezügen in der deutschen Rechtsprechung	255
a) Überblick	255
b) Kritische Würdigung	255
3. Gesetzliche Pflicht zur Berücksichtigung von Tatsachen	257
a) Überblick	257
b) Kritische Würdigung	258
4. Zwischenergebnis	259
 D. Zusammenfassung und Ergebnis des fünften Kapitels	259

Kapitel 6 – Vorschläge für die grenzüberschreitende Schmerzensgeldbemessung..... 261

A. Überblick	261
B. Erster Vorschlag: Neue Sonderanknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten	261
C. Zweiter Vorschlag: Pflicht zur Berücksichtigung von tatsächlichen Auslandsbezügen in einer eigenständigen Sachnorm.....	263
I. Vor- und Nachteile einer eigenständigen Sachnorm	263
II. Praktische Umsetzbarkeit.....	264
 D. Dritter Vorschlag: Leitlinien für das geltende Recht	265
I. Grundlagen	265
II. Übertragbarkeit der unterhaltsrechtlichen Grundsätze auf die Schmerzensgeldbemessung	267
III. Leitlinien für die Schmerzensgeldbemessung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten.....	268
1. Voraussetzungen.....	268
a) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten.....	269
b) Staatsangehörigkeit des Geschädigten	275

c) Lebensverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Schädigers	277
d) Lebensverhältnisse am Verwaltungssitz des Versicherungsunternehmens	277
e) Zwischenergebnis	278
2. Rechtsfolgen	278
a) Kaufkraftverhältnisse am gewöhnlichen Aufenthalt des Geschädigten	279
b) Sonstige Auslandsbezüge	279
3. Zwischenergebnis	280
IV. Gerichtliche Anwendung der Leitlinien	280
V. Zwei Beispielsfälle zur Anwendung der Leitlinien	282
1. Beispielsfall 1: Verkehrsunfall in Polen	282
2. Beispielsfall 2: Fahrradunfall in der Schweiz	283
VI. Zwischenergebnis	284
 <i>E. Zusammenfassung und Ergebnis des sechsten Kapitels</i>	 285
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	 287
 Literaturverzeichnis	 293
Sachverzeichnis	315